→ AUSGABE 5-2016 | 21. Jahrgang | PVSt | Entgelt bezahlt | Fußball-Verband Mittelrhein e.V. | Sövener Straße 60 | 53773 Hennef | www.fvm.de | 76426

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

FSJ IM SPORT
Ein Gewinn für alle!

Seite 8

QUALIFIZIERUNG
Lehrgänge 2017
Jetzt anmelden! | **Seite 10**

MASTERPLAN
Neu im Amt
Rüstzeug für neue Mitarbeiter | **Seite 14**

POLITIK
WFLV-/WDFV-Verbandstag
Eine neue Ära beginnt | **Seite 24**

PARTNER DES FVM

springer f3 corporate communication

WEST LOTTO

Bitburger ALKOHOLFREI 0,0%

Alfred Vianden
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Fußballfreunde,

„der Fußball hat in unserem Land weiterhin eine exponierte Stellung." Diese Aussage von Hermann Korfmacher, dem Präsidenten des Westdeutschen Fußballverbandes, anlässlich seines Berichtes zum Verbandstag 2016 am 27. August, fasst die Kraft und Stärke des Fußballs treffend zusammen; die Besucherzahlen in den Stadien und auf den Plätzen, aber auch die vielfältigen Aktivitäten unserer Amateurvereine mit zahlreichen Helferinnen und Helfern belegen dies eindrucksvoll. Zugleich liegen auch in Zukunft auf allen Ebenen unseres Sports große Herausforderungen und Aufgaben vor uns, die das wieder- bzw. neugewählte WDFV-Präsidium zum Wohl unserer drei Landesverbände, unserer Vereine und Mitglieder zielgerichtet angehen wird.

Hierzu zählt insbesondere auch die Verschlankung unserer Satzungen und Ordnungen auf ein für die heutige Zeit erträgliches und notwendiges Maß. Ein erster und meines Erachtens wichtiger Schritt war die Verschlankung der Bestimmungen der Rechts- und Verfahrensordnung des Westdeutschen Fußballverbandes. Die Einführung des Einzelrichtersystems statt der bisherigen Kammerverhandlungen führt zu einer Zeit- und Kostenersparnis, die wiederum dem Fußball zugutekommt. Ich freue mich, dass unser Vorschlag aus dem FVM auf dem WDFV-Verbandstag in Duisburg eine breite Zustimmung erfahren hat. Damit ist ein erster Schritt getan. Jetzt sind wir gefordert, diesen Prozess im Interesse unserer Vereine und der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielgerichtet fortzusetzen.

FSJ – ein Erfolgsmodell

Das sogenannte „Freiwillige Soziale Jahr" hat sich in den vergangenen Jahren im Fußball-Verband Mittelrhein nicht nur bewährt, sondern weiterentwickelt, und erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Dies ist auch im LSB und der Sportjugend NRW als Förderer dieser für die Sportorganisationen und unsere Vereine so wichtigen Maßnahme anerkannt. Daher freut uns sehr, dass wir mit Unterstützung der Sportjugend NRW seit September neben der bereits bestehenden Bildungsgruppe eine weitere einrichten konnten, in der auch FSJler der Landesverbände Niederrhein und Westfalen einen Platz erhalten haben und in auf den Fußball zugeschnittenen Qualifizierungsmaßnahmen gefördert werden. 47 junge Menschen unterstützen nun bis Sommer 2017 innerhalb ihres Freiwilligen Sozialen Jahres die Jugendarbeit in zahlreichen Vereinen sowie in den Fußballkreisen und -verbänden, lernen selbst enorm viel über Organisation im Sport und – das zeigt die Erfahrung – bleiben dem organisierten Sport oftmals auch danach in ehrenamtlichen Funktionen erhalten. Das ist eine starke Bilanz und eine gelungene Möglichkeit der Einbindung von jungen Menschen!

Weichenstellungen auf dem DFB-Bundestag

Auf dem 42. DFB-Bundestag in Erfurt sind für den Amateurfußball neben den personellen Entscheidungen in erheblichem Umfang satzungsrechtliche und auch für die Zukunftssicherung der Amateurvereine wichtige Entscheidungen zu treffen.

Ich freue mich, dass die drei Westverbände Westfalen, Niederrhein und Mittelrhein übereinstimmend Reinhard Grindel als DFB-Präsidenten und unseren langjährigen FVM-Vizepräsidenten Dr. Stephan Osnabrügge zum DFB-Schatzmeister vorgeschlagen haben. Beide haben in den zurückliegenden Monaten in ihren Ämtern gute Arbeit geleistet und wichtige vertrauensbildende Maßnahmen vorangetrieben.

Weitere wichtige Themen sind neben Satzungs- und Ordnungsänderungen insbesondere der Abschluss bzw. die Verlängerung des Grundlagenvertrages zwischen der Liga und dem DFB sowie die Fortführung des bisher so erfolgreichen Masterplans auch für die kommenden drei Jahre mit finanzieller Unterstützung der Liga und des DFB.

Liebe Fußballfreunde, die Saison hat bereits kräftig Fahrt aufgenommen. Für die weiteren Spiele bis zur Winterpause wünsche ich allen weiterhin viel Erfolg und uns allen faire Begegnungen.

Herzlichst,
Ihr

EINSZUEINS
Das Magazin des
Fußball-Verbandes Mittelrhein

AUSGABE 5 | 2016

Herausgeber:
Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de
www.facebook.com/fvm.de

Redaktion:
Ellen Bertke (verantw.), Timo Schmidt
Telefon: 02242/9 18 75-0

Gestaltung & Produktion:
springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 • 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0 • Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de • info@springerf3.de
Roland Weber (verantw.), Vanessa Montañés

Ständige Mitarbeiter:
Claus Adelmann, Markus Altmann, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Thomas Giesen, Ruben Graß, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Emilie Knopp, Sven Körfer, Michael Kratz, Michael Kresse, Stefan Kühlborn, Catrin Müller, Hans-Christian Olpen, Timo Schmidt, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe:
Markus Altmann, Ellen Bertke, BFV, Andrea Bowinkelmann, Rainer Dahmen, DFB, DFB-Stiftung Egidius Braun (Carsten Kobow), DFB-Stiftungen, Mandana Büscher, Daniel Fredel, FLZ Frechen, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Nico Fuchs, FUSSBALL.DE, FVM, Getty Images, Ulrich Herhaus, Thomas Jungbluth, KOMM MIT, Stefan Kühlborn, Catrin Müller, Timo Schmidt, DFB-Stiftung Sepp Herberger, Sportschule Hennef, WDFV, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen:
Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Werner Jung-Stadié, Michael Kresse, Heinz Osten, Günter Passage, Holger Plum, Tom Steinicke, Fußballkreise, Privatfotos

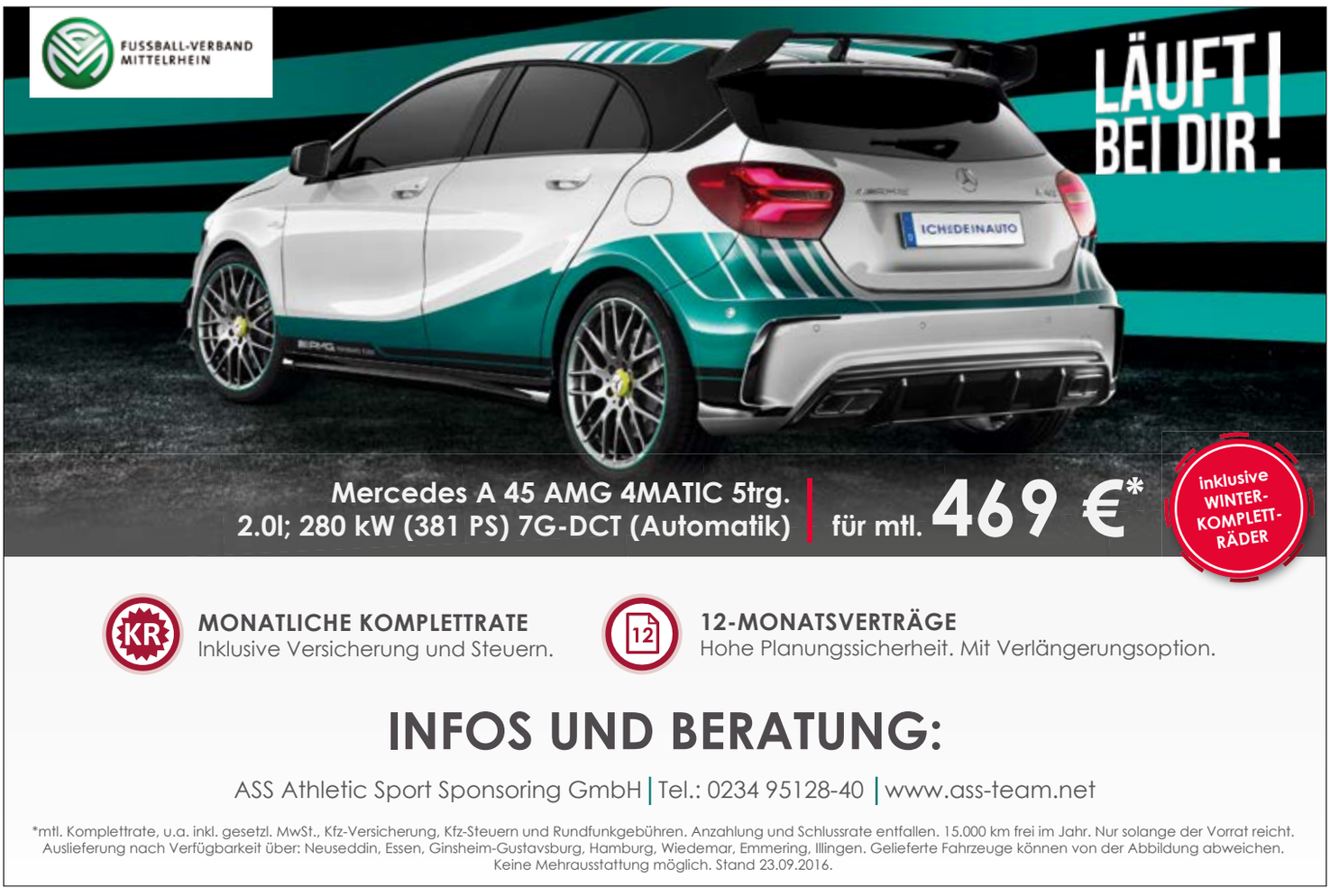
Druck:
Media Cologne Kommunikationsmedien GmbH
Luxemburger Str. 96 • 50354 Hürth für **springer f3**
corporate communication GmbH & Co. KG
Auflage: 4 000 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich, in den geraden Monaten. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

Seite 8
Freiwilliges Soziales Jahr
Die wichtigsten Fragen und Antworten zum FSJ im Sport

Seite 14 | „Neu im Amt“
Rüstzeug für neue Mitarbeiter

Seite 22 | Inklusion
News aus dem Handicap-Fußball



AUSGABE 5-2016

INTEAM

6 Menschen im FVM

SERVICE

8 Freiwilliges Soziales Jahr
Die wichtigsten Fragen und Antworten zum FSJ im Sport

10 Lehrgänge 2017
Angebote für Trainer, Jugendliche und Vereinsmanager

MASTERPLAN

12 Masterplan Amateurfußball
Fortsetzung folgt!

13 Vorstandstreff
Fruchtbarer Austausch unter Vereinen

14 „Neu im Amt“
Rüstzeug für neue Mitarbeiter

FVM

15 Interview mit Markus Müller
„Spielbetrieb mit den Vereinen gestalten“

16 Bitburger-Pokal
Keine Überraschungen in Runde 1

17 Saisoneröffnung 2016/17
Die Fairsten eröffnen die neue Spielzeit

18 Schiedsrichter-Förderung
Jungschiedsrichter beim Dana Cup

19 Aus den Ausschüssen
Spielausschuss plant „Dialogwerkstatt Spielbetrieb“
F&B-Ausschuss stellt Weichen bis 2019

20 Freizeit- und Breitensport
Westdeutsche Meisterschaft: Drei Titel für FVM-Teams

22 Inklusion
News aus dem Handicap-Fußball

24 WDFV-Verbandstag
Die neue Ära beginnt

JUGEND

25 Auswahlmannschaften
FVM-Teams bei DFB-Sichtungsturnieren im Mittelfeld

26 Jugend-Mix
Neues aus der Jugend

28 Youngstars
Can Bozdogan und Lars Lüdeke

MAGAZIN

29 Magazin-Service
KOMM MIT-Förderung für Vereine

Kunstrasenseminar:
Das ist beim Bau zu beachten

Hybridrasenseminar:
Hilfreiche Informationen für Vereine

Mittelrhein-Company-Cup:
Sportlicher Austausch

32 Magazin-Mix
News aus dem Fußball

KREISEL

34 Die Kreispokalsieger im Überblick

36 Kreisel
Neues aus den Kreisen

42 Finale

KUNSTRASEN
made in Germany
TROFIL-GREEN®

Die Kunstrasen-Experten – **weltweit!**

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestraße 40 D
53773 Hennef

Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20
info@trofil-sport.de

FSJ im Fußball

Die vier wichtigsten Fragen zum FSJ im Sport

1 Was ist ein FSJ?

Ein FSJ im Sport ist ein Freiwilliges Soziales Jahr, in dem junge Erwachsene einen Freiwilligendienst als Bildungs- und Orientierungsjahr absolvieren mit dem Ziel, freiwilliges, gesellschaftliches Engagement zu fördern und Einblicke in die Berufsfelder von Sportvereinen und -verbänden zu ermöglichen. Die klassischen Einsatzfelder sind dabei so vielfältig wie der Sport selbst:

- **Training, Betreuung und außersportliche Jugendarbeit**
- **Organisation und Verwaltung im Sport**
- **Bewegung, Spiel und Sport in der offenen Ganztagsschule**
- **Integration und Inklusion im Sport**
- **Gesundheit im Sport**
- **Wettkampf und Leistungssport**

2 FSJ/BFD: Wo ist der Unterschied?

	FSJ	BFD
Alter	16-26 Jahre	ab 16 Jahren
Dienstzeit (in der Regel 12 Monate)	39 Wochenstunden	grundsätzlich 39 Wochenstunden (bei über 27-Jährigen auch Teilzeit (20h oder 30h) möglich)
Tätigkeit	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, keine Hausmeister- und Platzwartarbeiten	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit älteren Menschen, Hausmeister- und Platzwartarbeiten erlaubt
Leistungssport	nicht in der Arbeitszeit	auch in der Arbeitszeit möglich
Vergütung	300 Euro pro Monat	300 Euro pro Monat bei 39 WS, 230 Euro pro Monat bei 30 WS, 160 Euro pro Monat bei 20 WS
Kosten für Einsatzstelle	ca. 425 Euro pro Monat	ca. 425 Euro pro Monat bei 39 WS (bei Teilzeitverträgen variieren die Kosten)

Hinweis: Der FVM kann als „Außenstelle“ der Sportjugend NRW in seinen Bildungsgruppen nur FSJler betreuen.

3 Wie wird ein Verein FSJ-Einsatzstelle?

Der Verein erbittet bei der Sportjugend NRW ein Antragsformular zur Anerkennung als Einsatzstelle:

Sportjugend NRW | Freiwilligendienste im Sport
Friedrich-Alfred-Str. 28 | 47055 Duisburg
E-Mail: info.freiwilligendienste@lsb-nrw.de
Tel.: 0203/7381-883 oder -814

4 Wie werde ich FSJler?

FSJ im FVM/Fußballkreis

Der FVM veröffentlicht jährlich vor Weihnachten seine Stellenangebote auf seinen Plattformen, wie beispielweise der FVM-Homepage (www.fvm.de), den Kreishomepages, über die E-Postfächer, Amtliche Mitteilungen, etc.

Die Bewerbung mit Lebenslauf, dem letzten Zeugnis und weiteren Zusatzqualifikationen schicken Interessierte an die Ansprechpartner des FVM bzw. der Fußballkreise. Meldeschluss ist Anfang März. Die Vorstellungsgespräche finden vor Ostern statt.

FSJ im Verein

Wer ein FSJ in einem ihm/ihr bekannten Verein absolvieren möchte, sollte dort fragen, ob dieser bereits als FSJ-Einsatzstelle eingetragen ist. Ist das der Fall, steht der Bewerbung nichts mehr im Weg. Ist der Verein noch keine FSJ-Einsatzstelle, so gilt die Erläuterung unter Frage 3.

Ab Januar öffnet wieder die Stellenbörse für anerkannte Einsatzstellen unter **www.sportjugend-nrw.de**. Dort können Interessierte nach geeigneten Einsatzstellen suchen oder ihr persönliches Bewerbungsprofil einstellen.

Der erste Schritt sollte sein, frühzeitig zu überlegen, ob man im September 2017 ein FSJ beginnen möchte. Mit der rechtzeitigen Bewerbung und etwas Glück kann das FSJ im Sport dann schon bald starten. ←

FSJ beim Fußball-Verband Mittelrhein

Große Nachfrage: Der FVM koordiniert eine zweite Bildungsgruppe

Das Freiwillige Soziale Jahr im Fußball-Verband Mittelrhein ist ein echtes Erfolgsprojekt. Seit 2002 bietet der FVM jungen Menschen an, ihr FSJ im Fußballumfeld zu absolvieren, seit 2008 haben fußballbegeisterte Nachwuchskräfte auch bei einigen Fußballkreisen die Möglichkeit dazu. Diese Chance, im Fußball Praxiserfahrungen zu sammeln und zugleich in die Jugendarbeit einzubringen, hat sich inzwischen immer weiter herumgesprochen, so dass sich 2012 unter Federführung des FVM erstmals eine eigene Bildungsgruppe mit dem Schwerpunkt Fußball bildete. 2014 wurde der FVM als Außenstelle anerkannt, die neben der Organisation der Bildungstage auch als Ansprechpartner für die Einsatzstellen dient. 2016 ist ein weiterer Meilenstein in der FSJ-Geschichte: Seit diesem Sommer gibt es unter Federführung der Sportjugend NRW im Fußball-Verband Mittelrhein eine zweite Bildungsgruppe, in der neben FSJlern aus Vereinen des FVM auch FSJler aus den benachbarten Fußballverbänden Niederrhein und Westfalen vertreten sind. Um die Begleitung aller Freiwilligendienstleistender zu sichern, wurde mit Sebastian Rüppel ein weiterer FSJ-Koordinator eingestellt, der sich nun gemeinsam mit Barbara Schwinn um die pädagogische Betreuung der FSJler in den beiden FVM-Bildungsgruppen kümmert. Als Grund für das große Interesse der Vereine an der FVM-Bildungsgruppe führt Sarah Fuchs von der Sportjugend NRW die Angebote im Bereich des Fußballs an: „Es sind die passgenauen Qualifizierungen, insbesondere der Erwerb der C-Lizenz im Rahmen der Pflichtbildungstage, und die persönliche Begleitung der FSJler und ihrer Einsatzstellen, die die FVM-Bildungsgruppen so attraktiv machen."

Seit dem 1. September haben nun fünf FSJlerinnen und 42 FSJler ihren Dienst in der Verbandsgeschäftsstelle, den Fußballkreisen und -vereinen im Westdeutschen Fußball-Verband angetreten. Sie unterstützen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter bei administrativen Aufgaben. Ihr fruchtbarster Einsatz ist jedoch das Kinder- und Jugendtraining im Verein und in den Schul-AGs sowie Spiel- und Bewegungsangebote in Kitas und im offenen Ganztag. Hierzu haben die FSJler beider Bildungsgruppen bereits in den ersten Bildungswochen in Hennef die C-Lizenz erworben und in der Sportschule Hachen bzw. im Feriendorf am Eisenberg in einer weiteren Bildungswoche folgende Themen erarbeitet: Haftung und Aufsicht, Kinderschutz, Futsal, Fair-Play-Liga, Bambini-Spielfest, Sportspiele und Spiele aus Abenteuersport und Erlebnispädagogik.

Wie sehr die Vereine vom regelmäßigen Einsatz eines FSJlers dauerhaft profitieren, berichtet Falk

Bernard, Jugendleiter des SV Menden: „Seit 2013 haben wir jede Saison zwei FSJler eingestellt. Vier von sechs ausgebildeten Jugendlichen sind heute Stützen des Vereins als Jugendgeschäftsführer, U15- und U10-Trainer mit B-Lizenz, Öffentlichkeitsbeauftragter des Hauptvorstandes, Mädchenbeauftragter, U17-Juniorinnen- und U15-Juniorinnen-Trainer. Unsere beiden neuen FSJler sind nun auf die beiden

FVM-Bildungsgruppen aufgeteilt. Somit bringen sie aus beiden Bildungsgruppen ergänzende Ideen und Erfahrungen mit. Und da die Bildungstage der beiden Gruppen zu unterschiedlichen Terminen stattfinden, haben wir immer mindestens einen FSJler verlässlich vor Ort." Auch für die jungen Nachwuchskräfte ist das FSJ ein echter Mehrwert: Sie sammeln in ihrem Hobby erste oder weitere Praxiserfahrungen und profitieren fachlich wie im persönlichen Reifeprozess von dem Angebot. Kurzum: Das FSJ im Fußball ist ein Gewinn für alle Beteiligten! ←

1. Reihe v.l.: Marie-Christin Salentin (Fußballkreis Euskirchen), Marina Hühnerberg (FC Hennef 05), Annika Dahlmanns (FC Germania Bauchem), Benjamin Krauß (TV Rheindorf), Manuel Schumacher (SG Oleftal), Maximilian Drews (Fußballkreis Aachen), Yannick Leersmacher (FC Wegberg-Beeck), Mario Trawinski (Fußballkreis Düren), Lars Blatnik (SF Uevekoven)

2. Reihe v.l.: Pascal Quigg (GeSV Hennef), Patrick Eßer (SV Refrath/Frankenhorst), Elias Beissel (FC BW Friesdorf), Dennis Gerner (FV Salia Sechtem), Kai Bechlenberg (Fußballkreis Bonn), Peter-Leon Michels (TuS Birk), Jan Peters (DJK Montania Kürten), Gino Lauriola Egea (SV Menden), FSJ-Koordinatorin Barbara Schwinn

3. Reihe v.l.: Markus Reiter (FVM-Verbandssportlehrer), Louis Schüller (SF Troisdorf 05), Robert Uhde (Fußballkreis Rhein-Erft), Lukas Kuss (1. FC Köln), Claudius Balthes (FV Wiehl), Jonas Schneider (JSG Beuel), Marcel Petersohn (SSV Overath), Simon Groß (Fußballkreis Berg), Julian Promies (SF Troisdorf 05), Thomas Jungbluth (FVM), FSJ-Koordinator Sebastian Rüppel

1. Reihe v.l.: FSJ-Koordinatorin Barbara Schwinn, Felix Meyer (Bonner SC), Sulaiman Maccido (BC Efferen), Kai Demny (WDFV), Niklas Hoffmann (GW Brauweiler), Tina Nassenstein (DJK Montantia Kürten), Antonia Bexen (Fortuna Bonn), Lars Ibershoff (1. FC Köln), Jan Kemper (Fortuna Freudenberg), Anil Ali Yildirim (FC Büderich 02)

2. Reihe v.l: Calvin Bräuer (CfR Links), Christian Hauser (RW Hütte), David Behrla (JSG Beuel), Luca Schaenzler (TuS Mondorf), Yannik Schürmann (FVN), Nick Rödiger (SV Glehn), Pascal Japes (TuS BW Königsdorf), Jan Poot (FVN), Jonas Hauptmann (FVN), Tobias Piotrowicz (FC Viktoria Köln), FSJ-Koordinator Sebastian Rüppel; es fehlen: Leon Lukas (SSV Mühlhausen-Uelzen), Keanu Sevindik (SV Menden)

Info: Die Planung für die FVM-Bildungsgruppen 2017/18 ist schon im vollen Gang. Vereine, die in der Saison 2017/18 einen FSJler einstellen wollen, sind herzlich zu einer **Informationsveranstaltung am 24. November 2016** von 18 bis 21 Uhr in die Abelbauten, Raum West, Olympiaweg 7, 50933 Köln eingeladen. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf www.fvm.de. Zudem stehen Barbara Schwinn (barbara.schwinn@fvm.de, 02242/91875-44) und Sebastian Rüppel (sebastian.rueppel@fvm.de, 02242/91875-47) als Ansprechpartner zur Verfügung.

Aus- und Weiterbildung

Lehrgänge 2017 – Jetzt anmelden!

„Qualifizierung sichert Zukunft“: Die Herausforderungen der Zukunft besteht man nur, wenn man fit ist. Egal ob Spieler, ehrenamtlich Tätige, Trainer oder Schiedsrichter: Alle sollten auf Ballhöhe sein, um die Qualität der Arbeit im Sport und Vereinsmanagement und nicht zuletzt auch die eigene Zufriedenheit im ehrenamtlichen Handeln zu steigern. EINSZUEINS stellt einige Lehrgänge vor, die der FVM 2017 anbietet. Alle Informationen (ebenso alle Trainer-Aus- und Fortbildungen) und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Interessierte unter fvm.de.

VEREINSMANAGEMENT

Einführung in die Lizenzausbildung, Basiswissen — **20.1.-22.1.2017**

Sport-, Vereins- und Verbandsentwicklung, Führen und Zusammenarbeit im Verein: Recht, Finanzen, Marketing, Sponsoring, Verbandsorganisation, EDV und neue Medien, Spielbetrieb Fußball

Organisation und Verwaltung — **10.2.-12.2.2017**

Verbandsorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation), Vereinsorganisation (u.a. DFBnet Verein, Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen)

Führen und Kommunikation — **3.3.-5.3.2017**

Gremienarbeit nach innen und außen; Sitzungs- und Versammlungstechniken, Gesprächsführung und Rhetorik, Kooperation und Teamarbeit, Mitarbeiterentwicklung, Auftreten und Verhalten als Führungskraft des Vereins

Sportrecht / Spielordnungen — **31.3.-2.4.2017**

Vereins- und Verbandsrecht (inkl. Grundlagen des Vertragsrechts), Aufsichtspflicht und Haftungsfragen, arbeitsrechtliche Fragen, Organisation des Spiel- und Trainingsbetriebs, Pass- und Spielrecht (Junioren und Senioren), Spielordnung (Junioren und Senioren), DFBnet

Steuern und Finanzen — **28.4.-30.4.2017**

Gesetzliche Vorschriften, Gemeinnützigkeit, Haushaltsplanung und -kontrolle, Buchführung, Steuerarten und deren Besonderheiten im Verein, Gebühren und Abgaben, Sportförderung und Zuschüsse, Steuerrecht

[Die Lehrgänge zum Vereinsmanagement können zu Einzelthemen oder als Gesamtlehrgang besucht werden. Beim Gesamtlehrgang schließt sich die **Lizenzprüfung** am 19./20. Mai 2017 an].

Lizenzfortbildung — **10.3.-12.3.2017**

DFB-Projekte: Ergebnisse Amateurfußballkongress und der daraus resultierende FVM-Masterplan, DFB-Mobil, Konzepterweiterung, Neuerungen im Steuerrecht, Vereinsberatung als modernes Instrument der Vereinsunterstützung, aktuelle FVM-Projekte

TORWARTTRAINING

Basislehrgang Torwarttrainerausbildung — **15.5.-19.5.2017**

Torwartspezifische Themen aus den Bereichen Technik, Taktik, Trainingslehre, Psychologie, Regelkunde, Materialkunde und Erste Hilfe, spezielle Methodik und Didaktik des Torwarttrainings

AUS- UND FORTBILDUNGEN JUGEND

Training mit E-/F-Junioren — **2.5.-3.5.2017, 21.6.-22.6.2017**

Besonderheiten des Kindertrainings in der genannten Altersklasse, Hinweise zur Trainingsorganisation und -gestaltung

Training mit Juniorinnen — **28.5.-29.5.2017**

Besonderheiten des Juniorinnentrainings in den Altersklassen E- bis C-Juniorinnen, Hinweise zur Trainingsorganisation und -gestaltung

FVM-Jungmanager (ca. 15-20 Jahre) — **Teil 1: 20.1.-22.1.2017, Teil 2: 16.6.-18.6.2017**

Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen, Organisation, Verwaltung und Recht, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote, Gremienarbeit im Verein, außersportliche Angebote, Jugendarbeit im Verein, Sportpraxis

Training mit C-/D-Junioren — **10.5.-11.5.2017**

Besonderheiten des Kindertrainings in der genannten Altersklasse, Hinweise zur Trainingsorganisation und -gestaltung

Trainer C-Lizenz für Jugendliche (16-19 Jahre) — **Teil 1: 21.8.-25.8.2017, Teil 2: 23.10.-27.10.2017**

Training mit Kindermannschaften in den jüngeren Altersklassen

DFB-Vereinsjugendleiter-Ausbildung

Trainings-/Bewegungslehre, Sportbiologie/ -medizin, Psychologie, Pädagogik, Methodik, Sportorganisation, -politik und -umwelt, Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen, Einstieg in Organisation, Verwaltung, Recht, Gremienarbeit im Verein, überfachliche Kinder- und Jugendarbeit im Fußballverein, Jugendfußball im Verein und Fußballpraxis

Teil 1: 20.1.-22.1.2017
Teil 2: 3.2.-5.2.2017
Teil 3: 3.3.-5.3.2017
Teil 4: 17.3.-19.3.2017

DFB-Teamleiter Kinderfußball (ehem. DFB-Vereinsassistent) — **21.10.-28.10.2017**

Trainings-/Bewegungslehre, Sportbiologie/ -medizin, Psychologie, Pädagogik, Methodik, Sportorganisation, -politik und -umwelt, Jugendarbeit im Fußballverein, Grundregeln des Fußballsports, Fußballpraxis, überfachliche Kinder- und Jugendarbeit im Fußballverein

FORTBILDUNG TRAINER B-LIZENZ UND C-LIZENZ

Fortbildung Trainer B-Lizenz und C-Lizenz

Aktuelle Tendenzen im Kombinations- und Passspiel, Umsetzung und Lösungsmöglichkeiten gegen tief stehende Gegner, Auswirkungen auf das Verhalten nach Ballverlust, Bedeutung der Handlungsschnelligkeit in verschiedenen Spielsituationen

20.3.-21.3.2017
22.5.-23.5.2017
26.6.-27.6.2017
4.9.-5.9.2017
20.11.-21.11.2017

FREIZEITEN UND FUSSBALLCAMPS

FVM-Jugendcamp (Ferienfreizeit für 8- bis 12-Jährige u. 13- bis 16-Jährige) — **16.7.-28.7.2017**

Freizeit- und Sportaktivitäten und jede Menge Spaß im Feriendorf „Am Eisenberg“: Fußball, Volleyball, Tischtennis, Basketball, Badminton, Badespaß im Naturbadeteich, Kicker-, Billard- und Dartturniere, Schaumrutsche, Abenteuer- und Erlebnissportangebot, Nachtwanderungen, Chinesenrallye, Lagerfeuer, Disco

FVM-Fußballcamp für Junioren — **21.8.-25.8.2017, 23.10.-27.10.2017**

Tägliche Trainingseinheiten, Turnier- und Spielformen, Talenttest mit attraktiven Preisen, Trainingsbesuch bei einem Profiverein mit optionaler Stadionbesichtigung, Promi-Treff, 4-gegen-4-Turnier

FVM-Kinderfreizeit (für 6- bis 12-Jährige) — **22.10.-28.10.2017**

Allgemeine Spiel- und Sportangebote (Fußball, Tischtennis, Basketball, Tischfußball), zeitgemäße Trainingseinheiten, Fußballspiel gegen eine lokale Vereinsmannschaft, Angebote im Werkraum, Nachtwanderungen

„Wir werden die Kommunikation mit unseren Vereinen weiter intensivieren." FVM-Präsident Jürgen Aust

Der Amateurfußball ist die Basis des Fußballs. Ohne ihn gäbe es keine Bundesliga und keine Nationalmannschaft. Aber der Amateurfußball muss sich auch modernen Herausforderungen stellen: Die Gesellschaft wandelt sich, Menschen haben weniger Zeit für das Ehrenamt, Informationsangebote müssen individueller und schneller abrufbar sein. Als Reaktion auf diese Herausforderungen haben der DFB und seine Landesverbände den „Masterplan Amateurfußball" entwickelt.

Seine Inhalte kommen von der Basis: Im Rahmen des Amateurfußballkongresses 2012 in Kassel wurden die Wünsche und Bedürfnisse der Vereine gezielt aufgenommen und in konkrete Maßnahmen übersetzt, die zur Stärkung der Vereine beitragen sollen. Diese Maßnahmen wurden im Masterplan 2014-2016 gebündelt und umgesetzt.

Nun ist der Umsetzungszeitraum dieses ersten Masterplans fast vorbei und allen Beteiligten war sehr schnell klar: Eine nachhaltige Stärkung der Amateurvereine braucht länger als drei Jahre. So ging es auch schon frühzeitig um die Weiterführung des Masterplans in den Jahren 2017 bis 2019.

Im Mittelpunkt des FVM-Masterplans 2014-2016 stand vor allem der Austausch mit den Vereinen. „Ob Vereinsdialoge, Vorstandstreffs oder das FVM-Forum ‚Fußball spielen' – wichtig ist uns, die Meinung der Vereinsvertreter zu einer Vielzahl von Themen aufzunehmen", meint FVM-Vizepräsident Jürgen Aust, der seit dem Verbandstag 2016 als Nachfolger von Dr. Stephan Osnabrügge für den Masterplan verantwortlich zeichnet. „Im kommenden Masterplan verfolgen wir nun zwei Wege", so Aust weiter. „Zum einen werden wir die Kommunikation mit den Vereinen weiter verstärken, zum anderen möchten wir nun aber natürlich auch die Aufgaben angehen, die uns die Vereine bei den vergangenen Dialogveranstaltungen mit auf den Weg gegeben haben."

Aktuell befindet sich der kommende Masterplan noch in der Planungsphase. Der DFB beschließt auf seinem Bundestag einen neuen Masterplan für die Jahre 2017-2019, der von allen 21 Landesverbänden umgesetzt wird. „Neben den Zielen, die bundesweit gelten, möchten wir uns aber auch eigene Ziele setzen", ergänzt Aust. „So werden auch unsere Verbandsausschüsse stärker eingebunden und eigene Maßnahmen in den Masterplan einbracht. In die Planung dieser Maßnahmen fließen dann auch die Erkenntnisse aus dem ersten Masterplan ein."

Bereits jetzt steht fest, dass ein zentrales Thema die Kommunikation sein wird. Jürgen Aust stellt fest: „Wir haben an verschiedenen Stellen bemerkt, dass wir viele gute Angebote bereithalten, diese in den Vereinen aber noch zu wenig bekannt sind. Wir werden uns also auch damit auseinandersetzen, wie wir unsere Angebote und Informationen kommunizieren." Bei der Weitergabe von Informationen und der unmittelbaren Unterstützung der Vereine spielen auch die Kreise eine zentrale Rolle. Aust erläutert: „Die Kreise sind für fast alle Vereine der erste Ansprechpartner. Wir müssen uns daher auch mit der Frage beschäftigen, wie wir die Kreise weiter stärken können. Als eine vielversprechende Maßnahme sehen wir die Kreisdialoge, die wir in den kommenden Jahren durchführen werden. Wir werden uns im Rahmen dieser Veranstaltungen intensiv mit den Mitarbeitern der Kreise austauschen, um letztendlich ein noch besserer Dienstleister für unsere Vereine zu sein." Startschuss für den FVM-Masterplan wird das Frühjahr 2017 sein. (mf)

Vorstandstreff

Fruchtbare Diskussionen

Es geht auch immer wieder um den Austausch untereinander, um die Arbeit in den Vereinen auf gutem Niveau zu halten oder immer ein weiteres Stückchen besser zu machen. Diese Erkenntnis nahmen Mitte September 14 Teilnehmer aus fünf Vereinen des Fußballkreises Bonn aus Flerzheim mit. Und die Vereinsvertreter waren nicht nur interessiert, sondern diskutierten auch äußerst engagiert über die Themen „Ehrenamt" und „Finanzen". Hier galt es, die Themen zu identifizieren, die die Vereine aktuell am meisten beschäftigen. Im Bereich „Ehrenamt" zählten dazu die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Delegation von Aufgaben im Verein sowie die Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Im Bereich „Finanzen" lagen die Gewinnung und Betreuung von Sponsoren, die Finanzplanung zur Zukunft des Vereins und das Steuerrecht für Vereine im Fokus. Die Veranstaltung, die im Rahmen des FVM-Masterplans in jedem Kreis stattfindet, endete mit einer Vorstellung der (Beratungs-) Angebote des FVM in diesen Themenbereichen. (mf)

„Unsere Ehrenamtlichen sollen sich sicher fühlen, die richtigen Kontaktpersonen im Verband und den anderen Kreisen kennen und selbst ein kompetenter Ansprechpartner sein.“ Moritz Fölger

„Neu im Amt“

Rüstzeug für ehrenamtliche Mitarbeiter

Auf dem Verbandstag und den Kreistagen im FVM-Gebiet haben sich in diesem Jahr viele neue Mitarbeiter bereit erklärt, eine ehrenamtliche Aufgabe auf FVM- oder Kreisebene zu übernehmen. Der FVM lud die neuen Mitarbeiter Ende August zu einem ersten Treffen ein und bereitete sie mit einer ersten Schulung auf die vielfältigen Aufgaben in den Kreis- und Verbandsgremien vor.

Mit Spaß und hilfreichen Informationen für ihre Arbeit vermittelte der FVM die Inhalte für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

„Schön, dass Sie ein Amt im Amateurfußball übernommen haben. Sie sind nun einer von Millionen Ehrenamtlichen, die den organisierten Vereinssport in Deutschland erst möglich machen“ – so begrüßt der Deutsche Fußball-Bund auf seiner Homepage seine vielen ehrenamtlich Tätigen. Eben jene, die das Rückgrat der deutschen Sportart Nummer eins bilden und ohne die die großen Triumphe der Nationalmannschaft, wie der Weltmeistertitel 2014 in Rio, erst gar nicht möglich wären.

Wie wichtig motivierte ehrenamtliche Helfer sind, hat der Fußball-Verband Mittelrhein früh begriffen und vor drei Jahren ein Pilotprojekt für seine Ehrenamtlichen gestartet. Unter dem Motto „Neu im Amt“ veranstaltete der FVM als bislang einziger Landesverband eine Schulung für neue Mitarbeiter in den Verbands- und Kreisgremien. Als die Veranstaltung nach den Verbands- und Kreistagen im Jahr 2013 zum ersten Mal stattfand, waren über 40 Teilnehmer dabei. „Das Feedback war sehr positiv, was uns dazu ermutigt hat, diese Schulung auch nach den diesjährigen Wahlen wieder anzubieten“, erklärte Claus Adelmann. Der FVM-Referent für Fußball- und Vereinsentwicklung ist am Mittelrhein für all das zuständig, was auch nur ansatzweise mit den Themen Ausbildung und Qualifizierung zu tun hat. „Wir geben den Leuten Tipps für ihre Arbeit an die Hand, klären über Zusammenhänge auf und stellen das große Ganze vor“, sagte Adelmann, der bewusst in einen Dialog mit den Teilnehmern trat und Diskussionen anschob. Die Themen, über die diskutiert wurde, betreffen die allgemeinen Strukturen, den Masterplan sowie die wichtigen Bereiche Mitarbeitergewinnung und -entwicklung.

„Das sind Themen, die jeden im Kreis oder Verband Tätigen direkt betreffen“, weiß Adelmann, der an diesem Tag Unterstützung von Moritz Fölger erhalten hatte. Der A-Lizenzinhaber ist im FVM als Koordinator federführend für die Umsetzung des Masterplans verantwortlich, den er den neuen Amtsinhabern detailliert vorstellte: „Der Masterplan ist ein Meilenstein im deutschen Amateurfußball. Ziel ist es, allen Vereinen die Arbeit so leicht zu machen wie nur irgend möglich“, erklärte Fölger.

Auch die Schulung „Neu im Amt“ ist Teil des Masterplans, allerdings nicht des vom DFB herausgegebenen, sondern des FVM-Masterplans. Der Verband hat anhand der Bedürfnisse seiner Vereine und Kreise zusätzliche Punkte in den allgemeinen Plan aufgenommen und will dies auch in der zweiten Masterplanphase von 2017 bis 2019 aufrechterhalten. Auf Grundlage von 63 Vereinsdialogen im FVM-Gebiet hat der Verband ermitteln können, dass viele Vereine die Angebote ihres Verbandes mitunter gar nicht kennen und der Kreis noch immer der wichtigste Ansprechpartner für alle Belange ist. „Darum ist es auch so wichtig, unsere hier Ehrenamtlichen entsprechend zu schulen. Sie sollen sich sicher fühlen, die richtigen Kontaktpersonen im Verband und den anderen Kreisen kennen und selbst ein kompetenter Ansprechpartner sein“, erklärte Adelmann.

Als kompetente Ansprechpartner dürfen sich nach dem Schulungstag in Köln auch alle Beteiligten fühlen, seien es die jungen Vertreter der Schiedsrichtergilde oder die erfahrenen Mitstreiter wie Ayhan Olcay, der als Ausbildungskoordinator im Fußballkreis Rhein-Erft tätig ist. „Ich bin hier, um Leute kennenzulernen und mir ein grundlegendes Wissen anzueignen. Beispielweise, wie man neue Trainer gewinnen und dann qualifizieren kann.“ Die 20 Teilnehmer des diesjährigen Seminars „Neu im Amt“ dürfen sich freuen, denn sie alle kehrten gut vorbereitet und mit viel Wissen im Gepäck zurück in ihre neun Fußballkreise im FVM-Gebiet.

Stefan Kühlborn ←

Herzlich Willkommen „neu im Amt“!

Interview

„Spielbetrieb mit den Vereinen gestalten“

Beim Verbandstag 2016 hat es im Präsidium auf gleich mehreren Positionen einen Generationenwechsel gegeben. EINSZUEINS stellt Ihnen die neuen Präsidiumsmitglieder, ihre Aufgaben und Ziele vor. Heute: Markus Müller, neuer Vorsitzender des Verbandsspielausschusses.

Herr Müller, wie wird man Vorsitzender des Verbandsspielausschusses im siebtgrößten Fußball-Landesverband Deutschlands?

Die Wahl hat mich nicht ganz unvorbereitet getroffen. Nach meiner eigenen Zeit als Spieler, Trainer und Jugendleiter bin ich inzwischen seit über 15 Jahren in verschiedenen Funktionen auf Verbandsebene und seit drei Jahren im Verbandsspielausschuss aktiv. Das ist sicher eine gute Voraussetzung, weil ich viele Dinge schon kenne und zudem Erfahrung aus unterschiedlichen Bereichen einbringen kann. Trotzdem ist es natürlich eine riesige Herausforderung, Rolf Thiel als Vorsitzender des Spielausschusses zu folgen. Er hat schließlich die Erfahrung von Jahrzehnten im Spielbetrieb, das muss ich erstmal schaffen.

Wer ist in dem Team, das den Herren-Spielbetrieb auf Verbandsebene organisiert?

Wir haben beim Verbandstag nicht nur im Präsidium, sondern auch im Spielausschuss einen Generationenwechsel vollzogen. Mit Rolf Thiel und Norbert Toporowsky hatten wir zwei echte Säulen zu ersetzen. Das Schöne ist, dass der Kontakt zu beiden auch weiterhin besteht und wir auf ihren Erfahrungsschatz zurückgreifen dürfen. Alois Rabenbauer ist uns als „Urgestein“ erhalten geblieben, er spielt eine entscheidende Rolle im Wissenstransfer zu den neuen Mitgliedern des Ausschusses. Neu ist Eugen Müller, der im Fußballkreis Köln bereits als erfahrener Staffelleiter und Vorsitzender des Kreisspielausschusses Köln bekannt und anerkannt ist. Auch Rene Stoll hat als „Vertreter der jungen Generation“ in unserem Ausschuss und Staffelleiter im Kreis Aachen bereits Erfahrungen für seine neue Aufgabe als Staffelleiter auf FVM-Ebene sammeln können. Ergänzt wird das Team vom neuen Vertreter der jungen Generation, Michael Kratz aus Euskirchen, den wir an die neuen Aufgaben heranführen und der sich zudem um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert. In der Geschäftsstelle bleibt alles beim Gewohnten: Dort können wir auf die langjährige Erfahrung von Laurenz Neumann und Martina Weisheit zurückgreifen.

Gibt es konkrete Ansätze, die Sie inhaltlich verändern wollen?

Wir wollen den Spielbetrieb nicht neu erfinden, sondern vielmehr auf gleich hohem Niveau weiterentwickeln. Dabei gehört die Modernisierung und Flexibilisierung des Spielbetriebs, der sich an veränderte Rahmenbedingungen anpassen muss, sicher zu unseren Hauptaufgaben. Die Weiterentwicklung und Anwendung der Möglichkeiten des DFBnet sind weitere Themen, die wir angehen werden. Auch die Veränderungen der WDFV-Rechts- und Verfahrensordnung werden den Spielbetrieb maßgeblich beeinflussen. Besonders liegt uns aber der noch intensivere Austausch mit unseren Vereinen am Herzen.

Wie soll dieser Austausch genau aussehen?

Mit der „Dialogwerkstatt Spielbetrieb“ (siehe Seite 19, Anm. d. Red.) wollen wir in der Winterpause noch mehr mit unseren Vereinen auf Verbandsebene ins Gespräch kommen und noch näher an den Vereinen und ihren Bedürfnissen sein. Der Spielbetrieb ist das Herzstück des Verbandes, daher wollen wir uns als Dienstleister noch stärker profilieren und den Vereinen deutlich machen, dass wir den Spielbetrieb nicht verwalten, sondern gemeinsam mit ihnen gestalten wollen.

In den letzten drei Jahren wurden unter anderem die Sperre nach der Gelb-Roten Karte und das Zweitspielrecht eingeführt. Was ist Neues geplant?

In der Mittelrheinliga haben wir zu dieser Saison die Sperre nach der 5. gelben Karte eingeführt. Dies ist ein Ergebnis aus dem FVM-Forum und damit ein Wunsch der Vereine, den wir umgesetzt haben. Mittelfristig soll die Regelung auf den gesamten Herren-Spielbetrieb ausgeweitet werden. Zudem testen wir ebenfalls seit Saisonbeginn in Pilotprojekten in den Kreisen Rhein-Erft, Bonn und Berg das „Norweger Modell“ zur Flexibilisierung der Mannschaftsstärke bzw. das „Time-Out“ und begleiten diese wissenschaftlich. Die Auswertung wird ebenso wie die Erkenntnisse aus der „Dialogwerkstatt“ wichtige Grundlage sein für zukünftige Überlegungen sein. Denn schließlich geht es darum, den Spielbetrieb für die Fußballer immer weiter zu optimieren.

(Das Interview führte Michael Kratz) ←

Info

Markus Müller | 48 Jahre

Heimatverein: ESV Gremberghoven

- aktiver Fußballer in der Jugend, später Trainer und Jugendleiter
- Schiedsrichter bis zur Amateuroberliga und Assistent in der Regionalliga
- ehrenamtlich auf FVM-Ebene seit 2001 in verschiedenen Funktionen tätig

Der Verbandsspielausschuss 2016-2019 (v.l.): Markus Müller, Michael Kratz, Martina Weisheit, Alois Rabenbauer, René Stoll, Eugen Müller, Laurenz Neumann

Aus den Ausschüssen: Freizeit- & Breitensport

Verbandsausschuss stellt Weichen

In einer Klausurtagung im September hat der Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport seine Ziele bis 2019 festgelegt. Unter dem Motto: „Freizeit gestalten, Vereine unterstützen, Menschen bewegen“ formulierten die Ausschussmitarbeiter unter Leitung ihres neuen Vorsitzenden Achim Buchholz neben der Weiterentwicklung des Freizeitfußballs und der Qualifizierung insbesondere die Förderung von Angeboten für ältere Vereinsmitglieder als Ziele.

„Mit der Förderung von Angeboten für ältere Mitglieder in den Vereinen setzen wir einen neuen Schwerpunkt. Dieses Thema ist elementar wichtig – für unsere Vereine und ihre Zukunft“, erklärte Buchholz. „Es wird für Vereine immer schwieriger, neue Mitglieder zu gewinnen. Ist es dann nicht einfacher, die Mitglieder zu halten, die die Vereine schon haben, auch wenn sie nicht mehr Fußball spielen können? Hierbei wollen wir den Vereinen helfen.“ Der Themenkomplex „Sport für Ältere“ wird sich, so Buchholz, auch deutlich im FVM-Masterplan wiederfinden.

Basis der bisherigen Arbeit des Freizeit- und Breitensport-Ausschusses waren die Wettbewerbe für männliche und weibliche Ü-Mannschaften, der Futsal-Spielbetrieb in der Futsal-Mittelrheinliga sowie die beiden Beachsoccer-Turniere für Jugendmannschaften. Gerade bei den Ü-Turnieren soll nunmehr in den kommenden Jahren eine Fortentwicklung in der Darstellung und Durchführung der Maßnahmen erreicht werden. Für diese Umsetzung wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit solchen Themen wie z.B. Ablaufplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Rahmenprogramm auseinandersetzen soll. (ma) ←

Aus den Ausschüssen: Verbandsspielausschuss

Dialogwerkstatt Spielbetrieb: Einladung zum Austausch

Der Fußball-Verband Mittelrhein möchte den Dialog mit seinen Vereinen weiter ausbauen und hat dafür die „Dialogwerkstatt Spielbetrieb“ ins Leben gerufen. Im Januar 2017 feiert das neue Format Premiere. In zwei regionalen Veranstaltungen möchte der Verbandsspielausschuss mit den Vereinen der Herren-Mannschaften auf Verbandsebene über die Themen Spielbetrieb, Qualifizierung und Kommunikation ins Gespräch kommen. Den Spielbetrieb im Fußball-Verband Mittelrhein immer weiterentwickeln und die Vereine einbeziehen, lautet das Motto.

„Der Spielbetrieb wird nicht vom Verband gemacht, sondern soll in enger Abstimmung mit den Fußballvereinen gestaltet werden“, erläutert Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses im FVM und fügt hinzu: „ Mit dieser Veranstaltung wollen wir eine neue Kommunikationsplattform anbieten, um aktuelle Themen konstruktiv zu diskutieren.“

Ein zentraler Punkt der Veranstaltung wird die neue Rechts- und Verfahrensordnung sein, die auf dem Verbandstag des WDFV Ende August beschlossen wurde. Darüber hinaus sollen verschiedene Themengebiete aus den einzelnen Verbandsgremien vorgestellt und im Anschluss mit allen Teilnehmern diskutiert werden. Anregungen und Ideen einbringen und auch Probleme äußern, sind die zielführenden Kriterien für diesen offenen Austausch rund um den Spielbetrieb.

Damit Ihr Verein die „Dialogwerkstatt Spielbetrieb“ bereits frühzeitig in der Terminplanung berücksichtigen kann, möchten wir Ihnen bereits jetzt die Gelegenheit geben, sich unter **umfrageonline.com/s/Dialogwerkstatt_Spielbetrieb** anzumelden und uns Ihre weiteren Themenwünsche mitzuteilen.

Wie hier beim FVM-Forum „Fußball spielen“ 2015 möchte sich der Spielausschuss auch in der „Dialogwerkstatt Spielbetrieb“ mit den Herren-Mannschaften auf Verbandsebene austauschen

Haben Sie Fragen rund um den Ablauf der Veranstaltung? Dann wenden Sie sich gerne an Markus Müller (Tel.: 0171/2087122, E-Mail: markus.mueller@fvm.de). ←

Folgende Termine sind geplant:		
Termine	14. Januar 2017, 10:00-15:00 Uhr	21. Januar 2017, 10:00-15:00 Uhr
Vereine	für Vereine der Mittelrheinliga aus dem westlichen Verbandsgebiet, Landesliga-Staffel 2, Bezirksliga-Staffel 3, Bezirksliga-Staffel 4	für Vereine der Mittelrheinliga aus dem östlichen Verbandsgebiet, Landesliga-Staffel 1, Bezirksliga-Staffel 1, Bezirksliga-Staffel 2
Ort	Geueniecher Hof, Inden-Altdorf	Sportschule Hennef

Der FVM-Inklusionsbeauftragte Hans Willy Zolper berichtet regelmäßig über spannende Aktivitäten, Turniere, Lehrgänge und Persönlichkeiten im Handicap-Fußball.

Handicap-News

Der deutsche Meister kommt erneut aus NRW

16 Werkstatt-Teams aus ganz Deutschland hatten sich für das Finalturnier Anfang September in der Sportschule Duisburg-Wedau qualifiziert. Die DM der Werkstätten hat dank der kontinuierlichen Förderung der Sepp-Herberger-Stiftung nicht nur bei den bundesweit 2.500 Behindertenwerkstätten und ihren 300.000 Beschäftigten einen hohen Stellenwert, sondern auch in den Sportkalendern des DFB und seiner 21 Landesverbänden. Neben den Männern (16 Teams) spielen mittlerweile auch die Frauen (8 Teams) den Deutschen Meister aus. DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge und Ex-Außenminister Dr. Klaus Kinkel eröffneten das sportliche Großereignis mit ansprechendem Rahmenprogramm (u.a. Besuch des DFB-Fußballmuseums in Dortmund). Alt-Nationalspieler und Vizeweltmeister Wolfgang Weber überreichte die Meisterschale an die Alexianer Werkstätten aus Münster, die in einem dramatischen Finale 6:5 nach Achtmeterschießen gegen die Berliner Werkstätten siegten und Nachfolger des Vorjahressiegers aus Recklinghausen wurden. ←

Wolfgang Weber überreicht den Meisterteller

2. GKS-Cup in Frechen

Auf Einladung der Gold-Kraemer-Stiftung (GKS) nahmen Anfang September drei Förderschulen mit Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ und drei Förderschulen mit dem Schwerpunkt „Lernen“ an der zweiten Auflage des GKS-Cup teil. Der Vorstandsvorsitzende Johannes Ruland gratulierte allen Teilnehmenden und freute sich über die zahlreichen Fans, die mit 6 Großbussen aus Habbelrath, Bergheim, Brühl und Elsdorf zum Kurt-Bornhoff-Sportpark in Frechen angereist waren. Hochsommerliche Temperaturen, spannende Spiele auf dem noch nahezu neuen Kunstrasenteppich, fröhliche Gesichter bei den Kids und den Organisatoren aus dem FLZ (Auf- und Abbau, Catering, Moderation, Schiedsrichter) ließen die Vertreter des Hauptsponsors Kreissparkasse Köln (KSK) erstrahlen. „Der GKS-Cup hat wie im Vorjahr eindrucksvoll gezeigt, welch integrative Wirkung Sport im Allgemeinen und Fußball im Speziellen entfaltet“, waren sich die Regionaldirektoren der KSK, die Herren Kählig und Bönte einig. Die „guten Geister“ im Hintergrund, d.h. Malte Strahlendorf (FLZ) und Andreas Hans (KSK), sahen ihre wochenlangen Vorbereitungen wieder einmal gut investiert. ←

Johannes Ruland (Bildmitte) nach der Ehrung der Paul-Kraemer-Schule

Integratives Spielfest in Karlsruhe

Der inklusive Sportverein TABALINGO reiste auf Einladung der Sepp-Herberger-Stiftung (SHS) Mitte September in die Sportschule Schöneck. Nach einjähriger Unterbrechung fand dort ein dreitägiges Sportfest für Kinder mit und ohne Handicap im Alter von 10 bis 15 Jahren statt. Bis auf die Reisekosten war der Aufenthalt kostenlos. Fußball mit 4:4-Turnieren stand im Vordergrund; aber auch eine Gelände-Rallye, ein Kletterwald sowie eine Grillparty sorgten für viel Abwechslung, Spaß und fröhliches Miteinander. Die 15-köpfige TABALINGO-Gruppe mit ihrer Mentorin Ursula Espeter bewiesen olympischen Teamgeist, beflügelt durch die Meisterung einer eher bürokratischen Vorarbeit: den Schulbefreiungen für Spieler/-innen und Betreuern. Frau Espeter wusste auch den hartnäckigsten Schulleiter zu überzeugen, dass ein integratives Spielfest dieser Art sehr viel zur Entwicklung der Förderschüler/-innen beiträgt und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag ist. In Karlsruhe knüpfte man Kontakt zu Teams vom VfB Stuttgart und VfL Wolfsburg. Einen großen Dank richteten die Kids aus Stolberg und Umgebung an SHS-Organisator Norbert Wetzelaer, an die Stiftung ALLIANZ für Kinder sowie die Bundesliga-Stiftung. ←

Ursula Espeter (vorne links) mit Betreuern und Kids in Karlsruhe

Spielerportrait

Der Mannschaftskapitän

Michael Buckesfeld

Der in Hürth geborene Michael Buckesfeld gehört seit Ende 2013 zum Team des Fußball-Leistungszentrums Frechen (FLZ). Nach Zwischenstationen auf einer Förderschule in Kreuzau und als Schreiner in einer Behindertenwerkstatt wohnt er heute in einem eigenen Appartement im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens des Paul-Kraemer-Hauses in Frechen-Buschbell. Durch das fast tägliche Training hat er sich zu einem zweikampfstarken Innenverteidiger mit präzisem Aufbauspiel entwickelt und ist Kapitän sowie Teamsprecher des FLZ. Die Trainer Malte Strahlendorf und Willi Breuer attestieren ihm die größte fußballspezifische Entwicklung aller zurzeit 15 FLZ-Spieler. Er hat sich der Kreisliga-Mannschaft der Sportfreunde Glückauf Habbelrath-Grefrath angeschlossen, ist aber auch fester Bestandteil der NRW-Auswahl ID sowie der Nationalmannschaft ID. Von seiner Zukunft im Anschluss an die Zeit im FLZ hat er klare Vorstellungen: Er möchte eine Familie gründen und ihr ein eigenes Haus bauen. Hierzu soll auch eine Ausbildung als Gerüstbauer beitragen. „Schon als kleiner Junge haben mich Baugeräte und Gerüste fasziniert." Er hat im FLZ bereits viel für ein selbständiges Leben gelernt wie Teamfähigkeit, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, der Umgang mit Geld sowie ein gutes Schreiben und Lesen. In der Förderschule hat man ihm dies abgesprochen: „Das lernst Du ohnehin nicht", hieß es damals. Heute liest er SMS und Whats App-Nachrichten und arbeitet in Lernlesebüchern. „Heute bin ich mit meinem Leben sehr zufrieden und freue mich auf jeden Tag, weil ich meine Zukunft selbst gestalten kann. Ich bin dem FLZ-Team daher sehr dankbar, was es alles für uns Sportler macht. Das ist der absolute Wahnsinn!" ←

Lehrgang der Nationalmannschaft ID

Finanziert von der Gold-Kraemer-Stiftung fand Mitte August in der Sportschule Hennef ein dreitägiger Vorbereitungslehrgang der Nationalmannschaft ID auf die Europameisterschaft in Frankreich (Paris) statt. In mehreren Trainingseinheiten stellte Bundestrainer Jörg Dittwar seine Spieler auf die Spielsysteme 4:4:2 und 4:5:1 ein, demonstrierte mit den vier Nationalspielern aus dem FLZ Frechen das schnelle, aber sichere Passspiel und lehrte das schnelle Konterspiel nach Balleroberung. Aufmerksame Beobachter des Geschehens auf den oberen Rasenplätzen unweit der modernisierten Kunstrasenhalle waren die sportlichen Leiter des FLZ Malte Strahlendorf und Willi Breuer. Diesen gegenüber beklagte der Bundestrainer einmal mehr das defizitäre Lehrgangsvolumen, das kaum ein Einspielen auf sportliche Großereignisse wie Welt- und Europameisterschaften erlaubt. ←

Willi Breuer, Michael Reuter, Michael Buckesfeld, Adriano Cvijetic, Niklas Neusel, Malte Strahlendorf, Hans Willy Zolper (v.l.)

EM in Paris

Vorrunde

Deutschland – Russland	1:2
Deutschland – Türkei	1:4
Deutschland – Polen	0:5

Spiel um Platz 5

Deutschland – Türkei	1:2

WDFV-Meisterschaftsturnier 2016

Wie in den Vorjahren nahmen jeweils zwei Handicap-Teams der Fußball-Landesverbände beim Großturnier in der Sportschule Duisburg-Wedau teil. Für den FVM gingen der SV Menden und das FLZ-Team aus Frechen an den Start. Erneut war es für die Spieler und Spielerinnen mit Handicap ein Erlebnis, zumal ihr Spielfeld mitten in die Spielgruppe der Alte Herren, Ladies und Freizeitteams mit über 500 Aktiven platziert war. Das FLZ Frechen gewann alle fünf Spiele und siegte vor Titelverteidiger TuS Haltern aus Westfalen. ←

Das FLZ-Team bei der Spielanalyse

„Ich hab den Torwart weinen sehen, da konnte ich mich nicht mehr über das Tor freuen."
Can Coskun – einer von Deutschlands Fairsten

Ehrungsveranstaltung Club 100 & Fair Play

Herz und Lunge des Fußballs

Der Nachmittag vor dem WM-Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft gegen Tschechien in Hamburg gehörte den Menschen, die sich ehrenamtlich für den Fußball einsetzen und Fair Play auf und neben dem Platz vorleben.

Bevor die DFB-Auswahl am Abend feinen Fußball vorführte, ging es dem DFB um den Amateurfußball. Um Grundbedingungen des Spiels, das Fair Play und das Ehrenamt. Im Curio-Haus im Stadtteil Rotherbaum ehrte man einige der besonders fairen und besonders fleißigen Menschen aus den 25.000 Vereinen. „Der Ehrenamtler darf nicht mehr der Dumme sein, der Ehrenamtler ist der Schlaue", appellierte DFB-Präsident Reinhard Grindel gleich zu Beginn der Ehrungsveranstaltung vor rund 300 geladenen Gästen.

Der DFB lädt jährlich besonders verdiente Ehrenamtler in seinen **„Club 100"** ein, inklusive dem Besuch eines Länderspiels. Mit der Aktion „Fußballhelden", einer gemeinsamen Initiative des DFB und des Reiseveranstalters KOMM MIT, wendet man sich gezielt an das junge Ehrenamt. Jeder der 280 Fußballkreise nominiert eine Heldin oder einen Helden, die dann zu einer fünftägigen Bildungsreise nach Spanien eingeladen werden. Auch die Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis" ist Teil der DFB-Anerkennungskultur.

Aus dem FVM waren die fünf neuen Club 100-Mitglieder Hans-Peter Walgenbach (Kreis Sieg/SV Leuscheid), Ulrich Brochhaus (Berg/TuS Immekeppel), Lothar Hilgers (Euskirchen/SG SF 69 Marmagen-Nettersheim, Ottmar Boltersdorf (Düren/V.f.V.u.J Winden), Frank Kreiten (Heinsberg/SVG Birgden-Langbroich-Schierwaldenrath) nach Hamburg eingeladen und nahmen ein kräftiges Dankeschön vom DFB-Präsidenten persönlich entgegen.

Can Coskun – einer von Deutschlands Fairsten

Auch besonders faire Spieler, Mannschaften und Funktionäre ehrte der DFB im Rahmen dieser Veranstaltung, die eingebettet war in ein rundum gelungenes Hamburg-Wochenende mit einem abwechslungsreichen Fußball-Programm. Eine Jury mit Nadine Kessler, Bibiana Steinhaus, Herbert Fandel und Horst Hrubesch wählte dieses Jahr die Sieger aus, darunter auch Can Coskun vom FC Pesch als Landessieger des FVM, der mit seinem Vater und seinem älteren Bruder in die Hansestadt gekommen war. „Mein Traum ist es, irgendwann einmal für die deutsche Nationalmannschaft zu spielen. So wie meine Idole Toni Kroos und Lukas Podolski." Can Coskun ist einer von vielen Jungen und Mädchen, die diesen Wunsch verfolgen. Bis zum Stammplatz in der Nationalmannschaft ist es für den heute Zwölfjährigen noch ein weiter Weg. In Sachen Fair Play ist er schon heute weltmeisterlich. Als er kurz im Meisterschaftsspiel seines FC Pesch gegen Viktoria Köln beim Stand von 0:0 allein mit dem Ball auf das gegnerische Tor zulief, traf er unmittelbar vor dem Torschuss den Torwart des FC Viktoria Köln unglücklich mit seinem Fuß am Bauch. Schmerzbedingt hatte dieser keine Möglichkeit mehr, den Ball des jungen Stürmers noch zu parieren. „Der Torwart lag da, ich habe ihn weinen sehen, da konnte ich mich gar nicht über das Tor freuen", erzählt der Sechstklässler, der unaufgefordert den Schiedsrichter über die Situation aufklärte, woraufhin dieser die Tor-Entscheidung zurücknahm und das Spiel schließlich mit 0:2 verloren ging. Ob der Nachwuchsstürmer, der bereits am DFB-Stützpunkt trainierte, seine Entscheidung bereut? „Auf keinen Fall. Ich würde es wieder genauso machen. Es geht in erster Linie um Spaß im Fußball, und Fair Play steht dabei über einem Tor oder einem Sieg", so Torjäger Can. ←

DFB-Präsident Reinhard Grindel (l.), DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius (r.) und FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen (2.v.l.) dankten (v.l.) Günter Budach (in Vertretung für den kurzfristig erkrankten Hans-Peter Walgenbach), Ulrich Brochhaus, Frank Kreiten, Lothar Hilgers und Ottmar Boltersdorf für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement

Lob von höchster Stelle hielt der junge Can Coskun vom FC Pesch (l.) für sein faires Verhalten

Neues aus den Kreisen EINSZUEINS 5·2016

Strahlende

Köln: SV Bergfried Leverkusen – SC West Köln 2:1

Die Sieger im **Kreispokal der Frauen** und **Bitburger-Kreispokal der Herren** stehen fest! Die Bilanz: Jubel, Bierduschen, strahlende Gewinner – und der Sprung in den Pokalwettbewerb auf Verbandsebene!

Bonn: SC Fortuna Bonn – Oberkasseler FV 2:0

Aachen: Sportfreunde Hörn – TV Konzen 4:1

Sieg: SV Menden – SV Allner-Bödingen 4:1

Düren: TuS Jüngersdorf-Stütgerloch – SC Alemannia Straß 1:0

Berg: Union BW Biesfeld – DJK Dürscheid 6:0

Heinsberg: SV RW Viktoria Waldenrath-Straeten – SC Erkelenz 5:0

Euskirchen: SG Erfthöhen 0:1 – SG Oleftal 1:0

Rhein-Erft:
Das Pokalendspiel findet im Mai 2017 statt

Neues aus den Kreisen
EINSZUEINS 5·2016

Sieger

Köln: FC Pesch – SV Deutz 05 1:0

Bonn: SSV Merten – FV Bonn-Endenich 4:2

Rhein-Erft: SC Brühl – GKSC Hürth 5:2

Sieg: FV Bad Honnef – 1. FC Niederkassel 6:1

Aachen: DJK FV Haaren – VfL Vichttal 2:1

Berg: SV Bergisch Gladbach 09 – FV Wiehl 2000 5:2

Düren: SG GFC Düren 99 – FC Düren-Niederau 6:1

Euskirchen: TSC Euskirchen – SV SW Nierfeld 4:2 n.V.

Heinsberg: FC Wegberg-Beeck – FC Germania Teveren 4:0